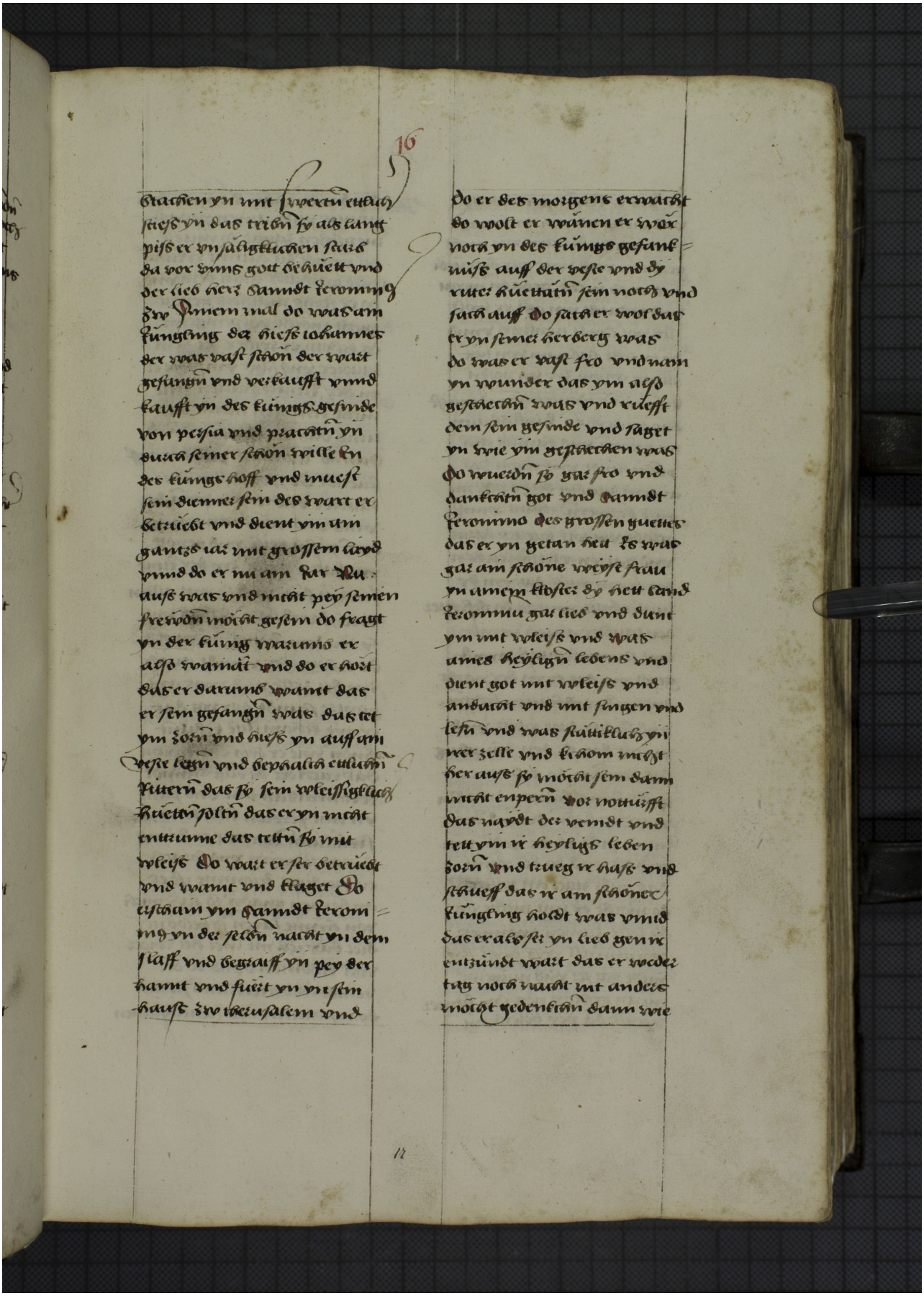
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35030
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



16

Gracien yn mit swertn eilich
liess yn das treibn sy als lang
piss er yn sälikliclichen starb
da vor yms got erhüet vnd
der lies herr Sandt Jeromig
dry Jnnern mal do wurd am
küngling der hiess Johannes
der was vast schön der wart
gefangen vnd verkaufft vmmd
kaufft yn des künigs gesinde
von persia vnd praccatn yn
durch seiner schön willen in
des künigs hoff vnd muest
sein diener sein des wart er
betrübt vnd dient ym am
gantzn iar mit grossem laid
vmmd do er nu am fur Nu
aus was vnd nicht pey seinen
freyden möcht gesein do fragt
yn der küng warumb er
also wamüt vnd do er hört
das er darumb wamt das
er sein gefangen was das tet
ym zorn vnd hiess yn auffam
weste legen vnd begralich eilichen
Ritern das sy sein wolcissigklich
hüetn soltn das er yn nicht
entrinne das tetn sy mit
wolcist do wart er ser betrübt
vnd wamt vns klaget do
erschain ym Sandt Jerom
mig yn der selbn nacht yn dem
slaff vnd begraiff yn pey der
hamt vnd fuert yn vn sein
haust zu Jerusalem vnd

do er des morgens erwacht
do wolt er wänen er wär
noch yn des künigs gefanc
nüss auff der weste vnd sy
ruten hüetatn sein noch vnd
sach auff do sach er wol das
er yn seiner herberg was
do was er vast fro vnd nam
yn wunder das ym also
gestaten was vnd rueft
dem sein gesinde vnd sagt
yn wie ym gestaten was
do wurden sy gar fro vnd
dankten got vnd Sandt
Jeromino des grossen guetes
das er yn getan hett Es was
gar ain schöne weiste frau
yn ainem klostr sy hett Sand
Jeromnu gar lies vnd dunt
ym mit wolcist vnd was
aines heyligen lebens vnd
dient got mit wolcist vnd
anbacht vnd mit singen vnd
lesn vnd was rüttiklich yn
ner zelle vnd kerom nicht
her aus sy möcht sein dam
nicht enpern vor nottürfft
das nardt der vemdt vnd
tett ym ir heyligs leben
zorn vnd trueg ir hass vnd
stuess das ir ain schöner
küngling hordt was vmmd
das er also sei yn lies gen ir
entzündt wart das er wider
tzig noch nicht mit andern
möcht gedenkten dann wie